
III.

Ansichten über die neue französische Gesetzgebung und deren Verbreitung.

Die Totalumwälzung der innern und äussern Verhältnisse einer großen und mächtigen Nation ist eine in der neueren Geschichte durchaus neue Erscheinung. Verdrängungen von Thronen, Dynastienwechsel auf eine gewaltsame Art herbei und durchgeführt, tiefeingreifende Reformen auf dem sanften oder auf dem rauhen Weg, Zänkereyen um Länderbesitz mit gespitzten Federn oder geschärften Schwerdtern, Launen, Versuche und Wagestreiche von Günstlingen und Ministern, Staatsfallimente, u. s. w. sind uns seit anderthalbhundert Jahren gewöhnliche Dinge; aber daß die Vermehrung und Wiederholung der sonderbarsten politischen Symptome Vorboten einer allergreifenden neuen StaatenSchöpfung sein würden, daran konnte man, weil die Analogie stumm geblieben war, wenig denken. Ein so großes NeuerungsSchauspiel mußte auch wieder viel mehr Akte haben als selbst der geübte und kühne Rechner erspähen konnte, und daß dieß welt-